

Lebensmittel nicht liegenlassen

Forstamt Vöhl, Landkreis und Naturpark haben einen Flyer mit Tipps erarbeitet

Immer wieder dringen Waschbären in Häuser ein, wo sie viel zerstören, oder plündern Mülltonnen auf der Suche nach Nahrung. Das Forstamt Vöhl, der Landkreis Waldeck-Frankenberg und der Naturpark Kellerwald-Edersee haben einen Flyer mit Tipps zusammengestellt, wie sich die Tiere besser vom Haus fernhalten lassen.

Obstgärten und Komposthaufen, außerdem Dachböden würden eine hohe Anziehung auf Waschbären ausüben, schreiben die Autoren. Es gelte, den Lebensraum Hausgarten möglichst unattraktiv für die Tiere zu gestalten. Deshalb sollte Fallobst regelmäßig ein-

gesammelt werden, raten die Autoren. Reifes Obst sollte zudem zeitnah geerntet werden. Obstbäume selbst sollten mit einem Blechring geschützt werden, damit kein Tier daran hochklettern könne.

Gelbe Säcke, so lautet ein weiterer Ratschlag, sollten erst am Tag der Abholung vor das Haus gestellt werden. Mülltonnen sollten gesichert werden, damit Waschbären sie nicht öffnen können. Außerdem sollten Bäume und Sträucher, die an Gebäude grenzen, so eingekürzt werden, dass sie den Tieren nicht als „Leitern“ dienen, um ins Haus zu gelangen. Katzenklappen sollten verschlossen wer-

den, rät der Flyer. Ebenso sind Gitter auf Schornsteinen anzubringen.

Auch auf Camping- und Grillplätzen sind oft Waschbären zu sehen. Sie sollten nie gefüttert werden – auch wenn sie hilfebedürftig aussehen. Lebensmittel sollten nie unverpackt liegen gelassen werden. Am besten sollten sie in geruchsdichten Kunststoffbehältern verstaut werden. Das gleiche gelte für duftende und aromatisierte Hygieneartikel, Lippenpflegestifte und Insektensprays. Campinggeschirr sollte nach Nutzung schnell gereinigt werden. Abfall sollte nach Nutzung schnell vergraben. (ren)

Infos: www.hessen-forst.de



Plagegeister: Waschbären klettern oft in Mülleimer auf der Suche nach Fressen. Foto: dpa